

Pressemitteilung

28. Oktober 2026

Thüringer Glasfasergesellschaft TGG nimmt erstes Glasfasernetz in Betrieb

Kommunales Engagement sichert eine Milliarde Euro für Glasfasernetze und Digitalisierung in Thüringer Regionen – rund 500 Kommunen beauftragen TGG seit Gründung 2021 mit gefördertem Gigabit-Glasfaserausbau in ganz Thüringen

Sülzfeld/Erfurt 28.10.26 Mit einem symbolischen Lichtfest hat die Thüringer Glasfasergesellschaft mbH in Sülzfeld / Meiningen ihr erstes Glasfasernetz in Betrieb genommen. Nach 16 Monaten Bauzeit stehen jetzt im Meininger Ortsteil Sülzfeld über das gemeinsam mit der Thüringer Netkom GmbH betriebene Glasfasernetz Gigabit-Bandbreiten zur Verfügung. Der Glasfaserausbau ist von der kommunalen TGG weitgehend über Fördermittel von Land und Bund finanziert worden. Eine eigenwirtschaftliche Glasfaserschließung war über Telekommunikationsunternehmen wegen fehlender Wirtschaftlichkeit nicht machbar. Deutschlandweit ziehen sich privatwirtschaftlich orientierte Kommunikationsunternehmen zunehmend aus dem Glasfaserausbau zurück. Die öffentlichen Fördermittel für den Netzausbau in Sülzfeld stammen aus dem „Graue-Flecken“-Programm des Bundes (Gigabit-Richtlinie 1.0) – hier im Verhältnis von 40% (Land Thüringen) zu 60% (Bund).

Der Glasfaserausbau in dem Meininger Ortsteil Sülzfeld/Wallbach ist Bestandteil eines der vier sog. Cluster der TGG im Landkreis Schmalkalden-

**Thüringer
Glasfasergesellschaft mbH
Schwerborner Straße 6
99086 Erfurt**

Rückfragen bitte an:
Dr. Anja Pölck
T 0361-55-898-762
Anja.poelck@thueringer-glasfaser.de

Martin Schreiber
T 0361-652-24 69
F 0151-16141291
Martin.Schreiber@teag.de

Meiningen, der am 29. November 2024 gestartet wurde. Dieser Cluster umfasst dabei die Orte Aschenhausen, Berkes, Birx, Dreißigacker, Einödhausen, Erbenhausen, Herpf, Melkers, Melpers, Reichenhausen, Reumles, Rippershausen, Schafhausen, Solz, Stedtlingen, Stepfershausen, Unterharles, Unterweid, Wohlmuthausen, Sülzfeld und Wallbach. Insgesamt fließen in den Landkreis Schmalkalden-Meiningen so bis 2030 über 100 Mio. Euro Fördermittel für den glasfaserbasierten Breitbandausbau.

Für das neue Glasfasernetz in Sülzfeld wurden konkret 79 Kilometer Glasfaserleitungen verlegt, 21 Kilometer Tiefbauarbeiten waren erforderlich – zudem kamen fast 60 Kilometer Leerrohre in die Erde. Mit der nun erfolgten Zuschaltung verfügen 402 Adressen in Sülzfeld und Wallbach über einen leistungstarken Gigabit-Glasfaseranschluss. Sülzfeld und Wallbach sind damit die ersten Orte, bei denen der Glasfaserausbau von der TGG erfolgreich abgeschlossen wird.

Der Betrieb des neu errichteten Glasfasernetzes wird von der Thüringer Netkom GmbH (TNK) übernommen; einem kommunalen Kommunikationsunternehmen aus Erfurt und 100%iger Tochter der ebenfalls kommunalen TEAG Thüringer Energie AG. Die Thüringer Netkom hatte sich in der europaweiten Ausschreibung zur Verpachtung des Netzbetriebs des TGG-Glasfasernetzes durchgesetzt.

„Sülzfeld ist ein wichtiger Meilenstein für die TGG“

„Das Lichtfest in Sülzfeld ist für die TGG ein großer und wichtiger Meilenstein. Nach den langwierigen Vorarbeiten über Markterkundung, Einwerbung der Fördermittel, Ausschreibungen für Verpachtung des Netzbetriebs sowie für Planungs- und Bauleistungen ist jetzt das erste TGG-Glasfasernetz

gebaut und betriebsbereit“, so TGG-Geschäftsführer Dirk Erbstößer. „Wir haben bewiesen, dass kommunales Engagement leistungsstark einspringen kann, wo eine marktwirtschaftliche Erschließung an ihre Grenzen stößt. Wir profitieren dabei logischerweise von der Unterstützung der kommunalen Familie und Körperschaften. So hat etwa der Landkreis Schmalkalden-Meiningen - besonders in Person der Landrätin Peggy Greiser - die Glasfaservererschließung durch die TGG gerade in den kleinen Gemeinden und abgelegenen Dörfern stark unterstützt“.

Thüringens Digitalstaatssekretärin Milen Starke ergänzt: „Heute ist ein guter Tag für die digitale Infrastruktur im Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Ging es bisher um Pläne, Förderbescheide und Spatenstiche, so sind wir heute einen entscheidenden Schritt weiter. Im Mittelpunkt stehen die Kundenanschlüsse und damit das, worauf der gesamte Ausbau hinausläuft: Eine funktionierende Glasfaserverbindung, die bei den Menschen ankommt. Ich setze mich weiter dafür ein, dass überall in Thüringen schnelles Internet Standard ist.“

TGG bringt seit fünf Jahren mit kommunalem Geschäftsmodell

Glasfasernetze in unterversorgte Thüringer Regionen

Vor fünf Jahren ist die Thüringer Glasfasergesellschaft mbH auf Initiative der KEBT AG und des Zweckverbandes KET gegründet worden. KEBT und KET sind kommunale Unternehmen bzw. Körperschaften, welche zu 100% den Thüringer Kommunen gehören.

„Ziel der TGG-Gründung war es, den Glasfaserausbau in den Thüringer Regionen flächendeckend voranzutreiben, bei denen ein eigenwirtschaftlicher Ausbau durch marktorientierte Kommunikationsunternehmen nicht möglich

ist“, so KEBT-Vorstand Stefan Reindl. „Außerdem geht es gemeinsam effizienter und die TGG zeigt eindrucksvoll, was fast 500 Kommunen zusammen auf die Beine stellen können“.

Über die TGG kann der Ausbau mit öffentlichen Fördermitteln umgesetzt werden – konkret aus der Gigabit-Förderung des Bundes und der Gigabit-richtlinie des Landes Thüringen. Beide Förderquellen ermöglichen eine Umsetzung der Förderprojekte ohne einen Eigenanteil der jeweiligen Kommunen. Das durch die TGG nach den Planungs- und Materialvorgaben gemäß der Förderrichtlinien errichtete Glasfasernetz verbleibt als sog. passives Netz im kommunalen Eigentum der TGG. Dieses Netz wird von Telekommunikationsunternehmen betrieben, welche über europaweite Ausschreibungen vor der Planungs- und Bauphase ermitteln wurden. Auch die Planungs- und Bauleistungen werden über europaweite Ausschreibungen vergeben.

Rund 500 Thüringer Gemeinden und Kommunen übertragen der TGG den geförderten Glasfaserausbau – eine Milliarde Euro Fördermittel bereits bewilligt

Fast 500 Thüringer Städte und Gemeinden haben der TGG bereits die freiwillige Aufgabe des geförderten Glasfaserausbaus übertragen. Die TGG stellt alle erforderlichen Fördermittelanträge bei Bund und Land und rechnet diese exakt nach allen rechtlichen Vorgaben ab. Die TGG konnte im Verlauf der vergangenen 5 Jahre so für die Thüringer Kommunen eine Milliarde Euro Fördergeld für den Glasfaserausbau im Freistaat beantragen und bewilligt bekommen. Von der Markterkundung, den Ausschreibungen für die Verpachtung des Netzbetriebs sowie für die Planungs- und Bauleistungen zur Errichtung des Glasfasernetzes liegt alles in der Hand des kommunalen

Unternehmens TGG. Zudem koordiniert die TGG alle Ausbaupläne thüringenweit mit den Ausbauvorhaben anderer Unternehmen.

Kontakt TGG Thüringer Glasfasergesellschaft mbH:

Dr. Anja Pölck
Prokuristin
anja.poelck@thueringer-glasfaser.de

Thüringer Glasfasergesellschaft mbH
<https://www.thueringer-glasfaser.de/>

Schwerborner Straße 6
99086 Erfurt
Telefon +49 361 55 898 762